

Die Nachrichten

52. Jahrg. / Nr. 146 Montag, 24. Juni 1940 Einzelpreis 15 Rpf

Just verhandelt Italien

Die italienischen Waffenstillstandsbedingungen gestern Abend überreicht

Die Welt im Banne der Unterzeichnung

Wie dem deutschen Volk am Sonnabendabend in einer eindrucksvollen Rundfunkkundgebung bekanntgegeben wurde, ist der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag am Sonnabend, 17.50 Uhr, im Wald von Compiègne unterzeichnet worden. Es wurde ferner mitgeteilt, daß die Einstellung der Feindseligkeiten erst sechs Stunden nach Abschluß des italienisch-französischen Waffenstillstandsvertrages erfolgt. Die ganze Welt steht unter dem Eindruck dieses weltgeschichtlichen Ereignisses, das deutsche Volk aber blickt mit Bewunderung auf seine Soldaten und mit höchster Verehrung auf seinen Führer Adolf Hitler, dem es diese weltgeschichtliche Wendung verdankt.

Die italienischen Waffenstillstandsbedingungen sind am Sonntagabend den französischen Bevollmächtigten übergeben worden. Folgendes amtliches Kommuniqué wurde dazu veröffentlicht:
In einer Krise ist in der Umgebung von Rom haben Sonntag, 19.30 Uhr, die italienischen Bevollmächtigten den französischen Bevollmächtigten die Waffenstillstandsbedingungen übergeben. Anwesend waren für Italien Außenminister Graf Ciano, ferner der Generalstabschef der gesamten italienischen Wehrmacht, Marschall Badoglio, der Chef des Admiralstabes, Admiral Cavagnari, der Chef des Generalstabes der Luftwaffe, General Pricolo, und der stellvertretende Generalstabschef des Heeres, General Roatta. Für Frankreich waren General Funchig, Vorkämpfer Noel, Generalpari, Bizeadmiral Veluc und Brigadegeneral der Luft Bergeret anwesend.
Die Uebergabe der italienischen Waffenstillstandsbedingungen erfolgte in einer Krise etwa 20 Kilometer von Rom entfernt. Die getriggerte Zusammenkunft beschränkte sich auf die Uebergabe der Waffenstillstandsbedingungen. Die französischen Bevollmächtigten haben, wie von unterrichteter Seite verlautet, in drei verschiedenen in der Via Cassia gelegenen Villen Wohnung genommen, darunter der Villa Manzoni.

Die Aufgabe Italiens

h. Berlin, 23. Juni.
Von Compiègne geht der Blick in diesen Stunden nach der Schlacht der italienisch-französischen Waffenstillstandsverhandlungen. Nach dem fatalen Ereignis der Unterzeichnung des deutsch-französischen Waffenstillstandes verjagen wir, die Bedeutung des parallel verlaufenden Vertrags, das den Kampfhandlungen zwischen Italien und Frankreich ein Ende bereithalten soll. Um die Frage, welche aus diesem Waffenstillstande zu erwarten ist, es notwendig, zu erkennen, daß kein Abmündung in mehr als nur einem technischem oder zeitlichen Sinne miteinander unfähig verknüpft sind. Beide bilden Bestandteile der Neuordnung Europas, die sich gegenwärtig abspielt. In den französisch-italienischen Verhandlungen geht es nicht nur um die Vereinigung beiderseitiger Streitpunkte, die etwa das Gespräch von Eisenstrahlen tragen oder nur um die Einhellung von Feindseligkeiten, deren weite Umrisse sich abgezeichnet begonnen, als Frankreich unter den deutschen Schlägen zusammenbrach, es geht vielmehr um den Abschied einer großen historischen Auseinandersetzung zwischen den beiden am Mittelmeer wohnenden lateinischen Nationen, einer Auseinandersetzung, deren Ursprünge und einzelnen Phasen weit zurückreichen.
In der Frage und Bedrängnis seiner Stellung, die Italien als Erste vom 19. Jahrhundert an und noch ausdehnter Form aus dem Reich der Mittelmeerstaaten nahm, eröffnete der Duce der italienischen Nation den weiten Ausblick auf das Imperium mit allen damit verbundenen Risiken und Schwierigkeiten. Ohne die imperialen Ideen jedoch zu einem bloßen Traum verdammen zu lassen, verband er mit dieser Auffassung des Volkes und der in der rassistischen Partei zusammengefaßten politischen Führung das Bewußtsein einer Politik des Kampfes. „Achtungsvoll leben“ wurde ein fasthäftiger Grundbesatz und gerade in der Außenpolitik. Die Rückkehr dieser Konzeption war so groß, daß die weitaus demokratischen den gleichen Fehler begangen, den sie später in ihrem Verhältnis zu Deutschland wiederholten, nämlich das Neue zu unterfragen und die Begriffe „unmöglich“ und „unmöglich“ miteinander zu verwechseln. Wie der Führer, so konnte auch der Duce den Begriff „unmöglich“ nicht und sog aus seinem Bewußtsein zum Risiko die eiserne Konsequenz in dem Bestimmen selbst. Damals gingen die militärischen Operationen einer mit einer mehrheitlich ausgenutzten mutigen Diplomatie. Unter englischer Führung erhob sich eine Welt gegen Italien, um hinterher lediglich die Schmach des Wortes gegen die Macht der Tat zu erheben. Zu den Feinden Italiens gehörten damals auch der Abteilungsleiter England in erster Linie Franzosen, das sich damals schon ähnlich, wie erneut im vorigen Herbst, nach einer schmachvollen Annäherung besserer Erkenntnis von dem vorübergehenden Plan eines Ausgleichs verabschieden abbringen ließ und sich der verabschiedeten Politik Englands widmete. Die Erinnerung an die schmachvollen Sanktionen gegen Italien kann

England gegen Europa

Sechs Wochen nach dem 10. Mai 1940, an dem der Führer den Befehl zum Vormarsch auf breiterer Front im Westen gab, am achtzehnten Tage nach dem Beginn der schicksalhaften Schlacht im Frankreich, erschienen die Unterhändler des französischen Heeres und Wehrmacht im Walde von Compiègne, um die unausweichlichen Folgen aus der Tatsache zu stellen, daß in ausnahmslos kurzer Zeit, nach der vorläufigen Auslösung Frankreichs und Belgiens und nach der Vertreibung der Engländer vom Kontinent, Frankreich auf sich selbst gestellt war, und dann die fürchterliche Niederlage seiner Geliebten hinnehmen mußte. Zu der Erkenntnis des absoluten Zusammenbruchs und der Unmöglichkeit des weiteren Widerstandes haben General Dunstiner und seine Begleiter die Waffenstillstandsbedingungen unterzeichnet, die die Voraussetzung für die Wiedererrichtung des uns annehmbar Ansehens und für eine bessere europäische Ordnung schaffen und die es selbstverständlich unmöglich machen, daß Frankreich den Kampf noch einmal aufnimmt, die uns vielmehr auch von Frankreich aus alles in die Hand geben, was wir im Einklang mit dem Willen der Engländer und ihrer Unterstützung unter die von uns zu stellenden Bedingungen zu zwingen.

nach dem 6. Juni, der an der Sonne und am Dniepr-Kanal den Beginn der Schlacht in Frankreich brachte, erschienen französische Unterhändler in Compiègne, um die ihnen vorgelegten Bedingungen zu unterzeichnen. Nun schweben die Waffen auf dem Feldlande, aber der Krieg ist nicht aus. Er tritt vielmehr jetzt in die entscheidende Endphase, die die weltgeschichtliche Zeitwendende bestimmen und einleiten soll. Jetzt geht es gegen England!

Eine Vorkauf Petains

Eine Etapenmeldung aus Genf zufolge hat die Regierung von Bordeaux am Sonntagmorgen durch Radio bekanntgegeben, daß der Waffenstillstand mit Deutschland unterzeichnet wurde und daß die Verhandlungen mit Italien aufgenommen werden.
Die Bekanntmachung enthält keine Angaben des Waffenstillstandes, verweist aber nicht, daß diese dort sind. Sie betont insbesondere, daß die Regierung von Marschall Petain fern von Vichy und irgendwelchem Druck des Gegners sich in voller Freiheit ausgesprochen hat und nur der höheren Ergebnis um die Ehre und die Interessen des Vaterlandes achtete.
Die Vorkauf unterzeichnete ferner die verheerende militärische Lage, unterzeichnete Marschall Petain die Bedingungen des Waffenstillstandes annehmen

musste. Abschließend fordert die Vorkauf alle Franzosen auf, sich um die Regierung zu kümmern. „Es ist jetzt, die Notizen und die Zeichen aus der verlorenen Schlacht zu sehen. Noch vorhinüber als die wirtschaftliche und finanzielle Gelände ist die moralische Gelände. Frankreich muß trotz der harten Bedingungen, die ihm auferlegt sein werden, mit unermüdlicher Arbeit aufstehen werden.“

Marschall Petain hat in dieser Vorkauf im Hinblick auf die militärischen Verantwortungen für die Annahme des Waffenstillstandes wiederholen lassen, daß die englische Hilfe für ihn in den glänzendsten Augenblicken auf acht Divisionen beschränkt, und daß außerdem das gesamte englische Expeditionskorps am Sonnabend nach England zurückgeschickt wurde.

Labal im Kabinett Petain

Am Genf, 24. Juni. Der frühere Ministerpräsident Pierre Labal und der Botschaftsminister von Bordeaux, M. a. a. e. t., sind, wie der französische Rundfunk am Sonntag meldete, zu Staatsministern des Kabinetts Marschall Petain ernannt worden.
Marquet gehörte der Parlamentsgruppe der Neosozialisten an. Beide kamen schon bei der Demission des Kabinetts Renaud als Minister in Frage, und war Marquet als Minister des Innern und Labal als Justizminister. Sie haben damals die Annahme der Vorkaufes abgelehnt.



Der Eröffnungsakt im Verhandlungswagen zu Compiègne
Generaloberst Keitel (ganz links) leitet die Präambel zu den Waffenstillstandsbedingungen. Im Vordergrund links Generalfeldmarschall Göring, im Hintergrund Generaloberst von Brauchitsch und der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß. Im Vordergrund (mit dem Rücken zur Kamera) Großadmiral Dr. h. c. R. Raeder und Reichsaussenminister von Ribbentrop. Rechts am Tisch der Leiter der französischen Delegation General Huntziger halberdeckt, neben ihm Vizeadmiral Le Luc und General der Luftwaffe Bergert.

man als Faktor der feierlichen italienischen Außenpolitik nicht beheimlich genug gewesen. Man hielt sich nicht nur die Beziehungen neueren Datums, sondern auch die Beziehungen zu den alten Staaten und Frankreich zu bezeichnen.

Damals wurden auch Besuche nach Naturgeheimen die Grundregeln für die Außenpolitik festgelegt, um heute die Bedeutung dieser Außenpolitik zu verdeutlichen. Damals wurden auch Besuche nach Naturgeheimen die Grundregeln für die Außenpolitik festgelegt, um heute die Bedeutung dieser Außenpolitik zu verdeutlichen.

von Bomben fiel hauptsächlich ins Wasser, nämlich die Wasser, und lediglich ein kleines Boot, wahrscheinlich ein Kanonboot, wurde leicht beschädigt.

Churchills neuester Gaunerstreich

London erkennt Pétain-Regierung nicht mehr an!

Berlin, 24. Juni. Rumor hat Churchill seinen Ruf durch seine Äußerung über den französischen Verrat, er habe sich auf seinen Wunsch der französischen Regierung gegenüber, die in Londoner Exilanten die Verantwortung für den Verrat übernehme, schwer geschädigt.

Der bekanntlich Frankreich zum englischen Dominion land will es so, aber Deutschland ist nicht geneigt, zu erwidern, dass es immer entschieden nicht erwidern will, dass es immer entschieden nicht erwidern will.

Am 22. Juni hat Churchill seinen Ruf durch seine Äußerung über den französischen Verrat, er habe sich auf seinen Wunsch der französischen Regierung gegenüber, die in Londoner Exilanten die Verantwortung für den Verrat übernehme, schwer geschädigt.

Die französische Regierung hat nun zu der ersten unüberwindlichen Schwierigkeit des einseitigen 'Kontingents' einen Schritt gemacht, nach Kriegsausbruch wurde die französische Regierung durch die britische Regierung.

Damit ist die Londoner Minorität nun in offener Kampfgasse mit der Majorität, die eine französische Regierung will, nachdem der laubere Unionplan, der bekanntlich Frankreich zum englischen Dominion land will es so, aber Deutschland ist nicht geneigt, zu erwidern, dass es immer entschieden nicht erwidern will.

Das amerikanische Abgeordnetenhaus ließ die Resolution an, die die amerikanische Regierung zum Beitritt zu den vier großen Nationen in der Welt zu verpflichten soll, nach Kriegsausbruch wurde die französische Regierung durch die britische Regierung.

Der Zusammenbruch der Magnot-Linie

Wenig die französische Abordnung den Waffenstillstand mit Deutschland unterzeichnete, eilte die Kunde von einem militärischen Ereignis durch die Welt, das als Symbol für den deutschen Sieg sich aus der britischen Frontenlinie herausstellte.

Die übrigen militärischen Aktionen, die der Westfront überlassen waren, haben sich in erster Linie im Alpengebiet vollzogen, und zwar in Richtung auf die südliche Frontenlinie.

Die deutsche Wehrmacht erreicht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 22. Juni ist die deutsche Wehrmacht in die Schlacht bei Magnot eingegriffen.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Bomben auf den Bückberg

Sonntag, 24. Juni. Mitten im fernöstlichen Land, fernab vom Lärm der Industrie, von den Wirtschaften, in dem Bückberg, eine Weisheit der friedlichen Arbeit.



Stadtsparkasse Halle

500-Jahrfeier der Buchdruckerkunst

Alfred Holstberg ist in Leipzig Zur fünfhundertjährigen Buchdruckerkunst veranstaltet das Stadtmuseum Druck und Papier der Deutschen Buchdrucker in Leipzig, der Stadt des Deutschen Buchdruckers, eine Gedenkbroschüre.

„Tatjana“

Neue Operette im Stadttheater „Tatjana“, die neue Operette, mit der die Spielzeit des Stadttheaters ihrem sommerlichen Ende zueilt, unterleidet sich in mehreren Merkmalen vom heutigen Operettenstempel.

Die feierlichen Flugzeugparaden am 22. Juni besetzten 25 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 11, durch Flugabwehr durch die französischen Flugzeuge, durch die französischen Flugzeuge, durch die französischen Flugzeuge.

Das Bückberg wurde am 22. Juni von Bomben getroffen. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot. Die deutsche Wehrmacht erreicht die Schlacht bei Magnot.

Stadt-Zeitung

Halle, 24. Juni.

Auch wir stürmten Orleans

Ein Altveteranen erzählt von 1870/71

Einer der wenigen in unserer Stadt Halle noch lebenden Veteranen zum Krieg 1870/71...

Wir wählten zu jener Zeit wie den alten Kaffeeplan in seinem Heim in der Reichenstraße...

Wit Hühner Antellname verlor der alte Herr das gewohnte Gleichgewicht der Zeit...

Die Kriegerkameradschaft von 1870/71 im NS...

Zuckerforsch zu Einkochen

Die neuen Lebensmittelkarten für die Zeit vom 1. bis 28. Juni...

Die Futterverorgung hat sich durch die Steigerung der Antienzugehung...

Seit dem 1. d. M. ist es nun schon im Mai die während der Winterperiode...

Sehr begrüßenswert wird der neue Ziegen von denen die einsehen wollen...

Die Ziegen sind nun auch in der Zuchtperiode vom 1. bis 28. Juni...

Advertisement for MAIZENA featuring an image of a child and a product box.

Sommerblumen warben für das DRK

Erster Erfolg der Reichsstraßenfahrradaktion in der Gaustadt - DRK, NSDAP und SS in begeistertem Einsatz



Auch die Angehörigen der Wehrmacht spendeten gern für das DRK. (Aufnahme: Giegold-Schilling)

Der von uns hat nicht an diesem verflochten Werdende mit stolzem Herzen und tiefer Dankbarkeit...

Wünschen in den Händen der alten und jungen Sammler, die reibenden Sommerblumen...

großen Organisation der NS Kriegsgüterverwaltung...

Besichtigung der halbschen H-Hefen

Im Sonnabend waren im Hof der Wörthburg der Tisch des 22. Juni...

Den eigenen Bruder ermordet

Die Kriminalpolizei-Einstelle Halle klärt eine furchtbare Tat in Hofenbüschen auf

Am Sonntag, 7. April 1940, wurde in der Mühle Weger in Hofenbüschen der 23jährige Wilhelm...

langem Zeugen ein Gehörnis abgeholt und angegeben, das er seinen Bruder Kurt vorstach...

Mitteldeutschland

Der Gauleiter auf der Neuenburg

Am Sonntagabend wurde im Hof der Wörthburg der Tisch des 22. Juni...

Eingehung der Nickel-Fünfziger

Als 1. Augustfrist mehr Zahlungsmittel Nach einer Verzögerung des Reichsministers...

Mißbrauch von Kraftfahrzeugen

Der Reichsverkehrsminister warnt erneut eindringend vor ungebührlicher Verwendung...

Verfammlungsräume ständig unverschlossen

Der Reichsminister des Innern hat als feuerpolizeilichen Gründen, insbesondere mit Rücksicht...

Ausgabe von Eiern

Das Ernährungs- und Wirtschaftsammt veröffentlichen eine Bekanntmachung über die Ausgabe...

Schifferberufsschule Mittelde

Barby (Blz). Die Statistik berichtet, ist die Gründung einer Schifferberufsschule...

Wasserstände am 24. Juni

Table with columns for station names, water levels, and dates.

Am 25. Juni: Sonnenaufgang: 4 Uhr 38 Min. ...

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt unseres dritten Kindes zeigen in dankbarer Freude an Frau Hilfe May geb. Wolf Dipl.-Ing. Fritz May Königsstr. 83 Nietleben (Magstadt) Bismarckstraße 18

Für Deutschlands Größe und Freiheit ist ein in einer Folge zugezogener Erkrankung im Reservelazarett in Köln verstorben unser Arbeitskamerad, der Modellist Heinz Ihle Er wird als Vorbild höchster Pflichterfüllung in unserer Arbeitsgemeinschaft fortleben.

Für Deutschlands Größe und Freiheit hat den Heldentod erlitten unser Arbeitskamerad Albert Lange Maschinen-Buchhalter Er wird als Vorbild höchster Pflichterfüllung in unserer Arbeitsgemeinschaft fortleben.

Für Deutschlands Größe und Freiheit hat den Heldentod erlitten unser Arbeitskamerad Walter Klinz Tischler Er wird als Vorbild höchster Pflichterfüllung in unserer Arbeitsgemeinschaft fortleben.

Für Deutschlands Größe und Freiheit hat den Heldentod erlitten unser Arbeitskamerad Max Otto Geleiter in einem Panzer-Regiment In unangenehmer Schmers im Namen aller Anverwandten Anna Otto geb. Hilprecht Margarete Berger als Braut.

Plötzlich und unerwartet entschlief gestern abend mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, der Reichsbahnarzt Dr. med. Paul Rettig Oberarzt a. d. Res. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse des Weltkrieges und anderer Ehrenauszeichnungen.

Am 22. Juni 1940 verstarb plötzlich der Reichsbahnarzt Herr Dr. med. Paul Rettig Oberarzt a. d. Res. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und anderer Ehrenauszeichnungen.

Wenige Tage vor Vollendung ihres 47. Lebensjahres wurde meine innigstgeliebte Frau Franziska Fritzsche geb. Grempler am 31. Juni von ihrem schwerem Leiden erlöst.

Gestern mittags verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Frau Alma Schwieger geb. Brandt.

Für die wohlthunenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Heimzug unseres Lieben Entschlafenen Walter Knaut zuteil wurden, sprechen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Gertrud Knaut geb. Dornheim und Kinder zugleich im Namen aller Angehörigen.

Dankagung. Für die uns beim Heimzug unserer Lieben Entschlafenen erwiesene Liebe, Anteilnahme und Aufmerksamkeit sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Kurt Pathe im Namen aller Hinterbliebenen Diemitz, den 24. Juni 1940.

Altgold und Gold-Doublé Kurt Weiß in jeder Menge kauft Große Ulrichstr. 55, gegenüber W. F. Wollmer, Gertrudstr. 40/41/748.

Zwei Kochlehrlinge Kontor aufwartung für täglich drei Frühstunden von Industriehäusern, des Ortsviertels gesucht. Angebote an T. 647 an HN-Ullrichstraße.

J. O. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Bilanz am 31. Dezember 1939

Neuauflage des Buches 'Die Technik der Metallbearbeitung' von W. H. G. Schmitt, 1939, 120 Seiten, 1.20 RM.

Ich kaufe altes Silber, Vorkriegs-Silber, Münzen, altes Gold, zerbrochenes Schmuck, Zahn-Gold, Doublet

Offene Stellen Kermacherinnen oder Frauen zum Anlernen, sowie sonstige Hilfsarbeiter oder Arbeiterinnen gesucht.

Friseurin sowie Herrenschaufier stellt ein Max Ruckowski, Ludwig-Winkelstr. 47, Ruf 38421

Kontoristin und Verkäuferin sofort oder 1.7. gesucht. Angebote mit Geh. unter T. 6487 erbeten an HN-Ullrichstraße.

Ehrl. Bofin (Bote) zum Austragen von Zeitungen am frühen Morgen, 1.7. sofort gesucht.

Anfängerin mit Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine für das einer Landespapierfabrik (Großhandel) mögl. zum sofortigen Antritt, gesucht. Auskunft, Angebote mit Angabe des Gehaltsforderung sowie Befähigung von Schrift- und Zeugnischriften erstatten unter T. 1864 an HN-Ullrichstr. 14.

Arbeiterin, fröhliche, für un- Bedienung, 20-25 Jahre, fähig, 1.7. sofort gesucht. Lohn 12,-. Schriftliche Angebote unter T. 6487 an HN-Ullrichstr. 14.

Arbeiterin, fröhliche, für un- Bedienung, 20-25 Jahre, fähig, 1.7. sofort gesucht. Lohn 12,-. Schriftliche Angebote unter T. 6487 an HN-Ullrichstr. 14.

Arbeiterin, fröhliche, für un- Bedienung, 20-25 Jahre, fähig, 1.7. sofort gesucht. Lohn 12,-. Schriftliche Angebote unter T. 6487 an HN-Ullrichstr. 14.

Arbeiterin, fröhliche, für un- Bedienung, 20-25 Jahre, fähig, 1.7. sofort gesucht. Lohn 12,-. Schriftliche Angebote unter T. 6487 an HN-Ullrichstr. 14.

Arbeiterin, fröhliche, für un- Bedienung, 20-25 Jahre, fähig, 1.7. sofort gesucht. Lohn 12,-. Schriftliche Angebote unter T. 6487 an HN-Ullrichstr. 14.

Arbeiterin, fröhliche, für un- Bedienung, 20-25 Jahre, fähig, 1.7. sofort gesucht. Lohn 12,-. Schriftliche Angebote unter T. 6487 an HN-Ullrichstr. 14.

Hans-Joachim Bohse Gefreiter in einem Infanterie-Regiment wenige Tage vor seinem 24. Geburtstag. Mit ihm ist ein besonderer strebsamer Mitarbeiter, der zu den besten Hoffungen berechtigt, aus unserer Reihen getreten. Er bleibt uns unvergessen.

Betriebsführer und Gefolgschaft G. L. Eberhardt Maschinenfabrik, Halle-Diemitz

Richard Ramdohr Plötzlich und unerwartet verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Onkel nach vollendetem 70. Lebensjahre.

Margarete Ramdohren geb. Einbeck Halle a. S., den 23. Juni 1940. Herzogstraße 93.

Zwei Kochlehrlinge Kontor aufwartung für täglich drei Frühstunden von Industriehäusern, des Ortsviertels gesucht. Angebote an T. 647 an HN-Ullrichstraße.

J. O. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Bilanz am 31. Dezember 1939

Table with 4 columns: Bilanzposten, Bilanz am 31. Dezember 1939, Bilanz am 31. Dezember 1938, Differenz. Rows include assets and liabilities.

Table with 3 columns: Bilanzposten, Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1939, Erträge. Rows include various income and expense items.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Wach dem abfolgenden Ergebnis meiner plötzlichen Drückung auf Grund der Güter und der Schulden der Gesellschaft für den 31. Dezember 1939 enthalten demnach mit 28 der Besteuerungsgegenstände, für das Bilanzjahr 1939 644 242,-.

Stellen-Gesuche Mannliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 2 Jahre, 170 cm, 60 kg, 1.7. sofort gesucht.

Stellen-Gesuche Weibliche, 3 Jahre, 180 cm, 80 kg, 1.7. sofort gesucht.

